

Was ist das

n a r a k i - n e t z w e r k a n t i r a s s i s t i s c h e a k t i o n k i e l ?

Das „nara – netzwerk antirassistische aktion kiel“ ist ein **von Parteien und staatlichen Institutionen unabhängiges (...) Netzwerk** von Einzelpersonen, Gruppen und Initiativen (...). Im Bewusstsein unterschiedlicher politischer Standpunkte und Analysen, wie eine antirassistische Gesellschaft zu erreichen sei, ist die **gemeinsame Basis der Kampf gegen den Rassismus in den Institutionen** (z.B. in Form von Abschiebelagern, repressiver Asylverfahren, und einer rassistischen Verurteilungspraxis vor Gericht) **und den gesellschaftlichen/strukturellen Rassismus** (sichtbar z.B. an den in letzter Zeit vermehrt auftretenden sogenannten Bürger*innen-Begehren gegen Unterkünfte von Asylbewerber*Innen z.B. in Berlin-Hellersdorf und der rassistischen Mobilmachung von PEGIDA, etc.), der auch auf der interaktionellen Ebene wirkt (auf den Arbeitsplatz unter Kolleg*innen, in der Sprache, etc.). (...)

Das Übertreten von Gesetzen halten wir für ein notwendiges und legitimes Mittel, gerade weil einige von uns dazu gezwungen werden (Verstoß gegen Residenzpflicht, (Selbst-)Schutz gegen rassistische Übergriffe, Besetzung als Aktionsform oder zur Raumbeschaffung, etc.). (...)



Da **Rassismus im Kern der bürgerlichen Gesellschaft** und ihren Institutionen **verankert** ist, stellen/**unterstützen wir** nicht nur **Forderungen**, die in der derzeitigen Situation die Lebensbedingungen **von People of Color, Geflüchteten und illegalisierten Menschen** verbessern sollen und suchen nach praktischer Umsetzung dieser. Wir sehen vielmehr die **Notwendigkeit für einen strukturellen gesellschaftlichen Wandel und setzen uns für dessen Verwirklichung ein.**

Dazu gehört u.a. eine Welt ohne Grenzen, das Recht einer*s jeden sich frei zu bewegen und den Ort des Lebens uneingeschränkt selbst wählen zu dürfen.

Wir wissen, dass **Rassismus nicht losgelöst von anderen Herrschaftsstrukturen** zu benennen und zu bekämpfen ist. Von daher müssen wir die Verknüpfung von Rassismus, Sexismus und Kapitalismus analysieren und in unsere Praxis einbeziehen.

Das Netzwerk arbeitet in Arbeitsgruppen (AGs), Entscheidungen werden im monatlichen Netzwerktreffen durch einen Konsens gefällt. (...)

[aus dem nara-Grundsatzpapier]



Wir werden uns nicht mehr von der Stadt für ihre Willkommenskultur instrumentalisieren lassen, während weiterhin Menschen in vermeintlich sichere Herkunftsländer abgeschoben und Asylgesetze verschärft werden. Es kann nicht sein, dass sich die Verantwortlichen der Stadt im Blitzlichtgewitter der Medien feiern lassen, sie es aber nach Wochen nicht hin bekommen eine menschenwürdige Versorgung sicherzustellen die mehr ist als eine Banane und eine Suppe am Tag.



nara-Protest im Rathaus Kiel, 15.09.15/Durchsetzung der städtischen Notunterkunft

CALL FOR SUPPORT!

Wir fordern alle Menschen, die Flüchtlinge bei ihrer Reise unterstützen wollen, sich selbstorganisiert für Flüchtlinge einzusetzen z.B. bei den nara-Schichten am Hauptbahnhof/Terminal oder durch Sach- und Geldspenden! Macht mit, tragt euch ein – Solidarität muss praktisch werden...!

WAS KANNST DU TUN?

Schichten übernehmen!

Täglich zwischen 12.00 und 16.00 Uhr beim Info-Telefon unter 01578 64 54 687 anrufen und dich über Schichtzeiten und Einarbeitung informieren!

Sachspenden, Fahrdienste, Unterbringung!

Achtet auch auf kurzfristige Ankündigungen wo was und wer gebraucht wird auf unserem Nara-Twitter-Account: <https://twitter.com/iuf>

Geldspenden!

Spenden für Bahn- und Fährtickets oder Versorgung über den Förderverein des Flüchtlingsrats SH: <http://www.foerderverein-frsh.de/>
Oder in bar am nara-Infopunkt im Bahnhof!

nara [ki] – netzwerk antirassistische aktion kiel
web: <http://antiravernetzungsh.noblogs.org/>
fb: <https://www.facebook.com/Dublin.kiel>
mail: antira-kiel.blog@autistici.org
offenes Treffen: jeden letzten Freitag im Monat, 18 Uhr, HansasträÙe 48/Kiel



V.i.S.d.P.: Nobor Da, Ostring 161, 24143 Kiel

FÄHREN STATT FRONT EX!

BEWEGUNGSFREIHEIT FÜR ALLE !

„nara – netzwerk antirassistische aktion kiel“

zu den Ereignissen der letzten Tage in Kiel:

+++ Seit über zwei Wochen: Unterstützung von über tausend Geflüchteten auf Reise von Kiel nach Göteborg (Schweden) mit Versorgung und Fährtickets +++ Massive Kritik an Staat, Land, Stadt und Polizei +++ Forderung nach Unterstützung Geflüchteter, Bekämpfen von Fluchtursachen und einem Ende der Festung Europa +++

Momentane Situation:

Die Dublin-3-Verordnung, die die Verteilung Asylsuchender in der EU regelt, ist teilweise noch immer außer Kraft. So können Geflüchtete von

den norddeutschen Fährhäfen ohne Ausweiskontrolle nach Schweden fahren. Täglich kommen Geflüchtete mit Zügen auch nach Kiel, um von hier die Fähre nach Göteborg (Schweden) zu nehmen. Dort wollen sie Asyl beantragen, Familienmitglieder wiedersehen oder weiterreisen. Durch die repressive Politik Dänemarks ist die Durchreise durch Dänemark nach Schweden nur unter immensen Risiko möglich. Nara*aktivist*innen sind in Kiel am Stena Line Terminal und am Bahnhof bis zu 24 h am Tag mit Info Punkt, Essensversorgung und teilweise medizinischer Versorgung vor Ort. Geflüchtete, die kein Geld (mehr) haben Fährtickets zu finanzieren, werden unterstützt. Erst durch politischen Druck wurden Notunterkünfte eingerichtet, doch die Aktionen der Stadt sind absolut mangelhaft, es fehlen ausreichende Unterkünfte, Versorgung und Transfermöglichkeiten. Aktuell will die Stadt sich nun völlig aus der Verantwortung ziehen und in der Betreuung der völlig unzureichenden Notunterkünfte „Ehrenamtliche“ einsetzen. Die miserable Situation, geschaffen durch die Stadt Kiel, sollen nun Andere ausbaden.

Wer Steuergelder von ortsansässigen Rüstungsbetrieben einstreicht und damit von Fluchtursachen profitiert, wie die Stadt Kiel, muss nun auch in der Lage sein, Verpflegung und Infrastruktur für die Betroffenen von Kriegen und Krisen zu stellen!

